

L. J. Barta, Der Linzer Gabelsberger Stenographen-Verein. Linz 1885. — Bericht über die Tätigkeit des Gabelsberger Stenographen-Vereines in Linz (1861—1911). Linz 1911. Der Oberösterreich. 1885, Nr. 5. — Tagespost. Linz 1911, Beilage Nr. 16.

Hinterberger, Franz, \* 1787 in Aschach a. D., 1811 Priester. Zuerst in der Seelsorge tätig, seit 1816 Professor der Pastoraltheologie in Klagenfurt, 1819 in Linz, 1829—1853 Pfarrer in Gurten, † 27. Februar 1854 in Nied i. J. Veröffentlichte Predigten und Homilien.

W. Handbuch der Pastoraltheologie. 4 Bde. Linz 1828; 2. Aufl. 1836.

L. Guppenberger, Bibliographie. S. 81.

Hinterberger, Friedrich, \* 14. Oktober 1826 in Windern. Studierte Naturwissenschaften. Dr. phil. Professor der Chemie an der Oberrealschule am Schottensfeld in Wien. † 19. März 1875 in Wien. Schrieb eine Reihe von Abhandlungen für Liebigs Annalen.

W. Lehrbuch der Chemie für Unterrealschulen. 6. Aufl. Wien 1859. — Lehrbuch der technischen Chemie für Oberrealschulen. 3 Teile. Wien 1855 u. 1859.

L. Linzer Zeitung 1875, Nr. 82. — Wurzbach, Biographisches Lexikon. IX. Bd., S. 40.

Hinterhuber, Rudolf, \* 1802 in Krems. Studierte Pharmazie und unternahm mit Hoppe größere botanische Reisen. Nach Vollendung seiner Studien in Wien übernahm er 1835 die Apotheke in Mondsee. † 3. September 1892 in Mondsee. Veröffentlichte wissenschaftliche Abhandlungen und war Mitarbeiter hervorragender botanischer Werke. Ferner schrieb er Erzählungen und Dramen. Aufgeführt wurden: Nach Stürmen Ruhe; Ida; Ithuriel;

Die beiden Könige; Die weiße Rose; Ehestandsleiden; Das Neujahrs Geschenk; Der Lord.

W. Der Gebirgsfreund. Ausflüge auf die Alpen und Hochalpen Salzburgs. 1848.

L. Wurzbach, Biographisches Lexikon. IX. Bd., S. 43.

Hinteröcker, Johann, \* 1. Jänner 1820 in Spitz a. D., trat 1839 in den Jesuitenorden ein, 1852–1865 Professor der Naturgeschichte am Gymnasium auf dem Freinberg–Linz. Missionär in Australien. † 6. Oktober 1872. Schrieb Beiträge zur Fauna und Flora bei Linz und Botanische Mitteilungen für die Schriften der zoologisch-botanischen Gesellschaft (1855, 1858).

W. Phänologische Rückblicke und Beobachtungen am Freinberge. Linzer Zeitung 1858f., 1861. – Mitteilungen über die Lebensweise und das Vorkommen der roten oder kleinen Haselmaus. Mus.-Jahresbericht Linz 1861. – Schloß Neuhaus mit seiner nächsten Umgebung, durch seine Eigentümlichkeiten und Seltenheiten in Fauna und Flora. Mus.-Jahresbericht Linz 1863.

L. Joh. Faigl, P. Joh. Nep. Hinteröcker. Ein Lebensbild. Linz 1876. – Guppenberger, Bibliographie. 81 f.

Hiptmair, Mathias, \* 4. Jänner 1845 in Schwanenstadt. 1871 Priester. Dr. theol. Zuerst in der Seelsorge tätig, Professor des Kirchenrechtes und der Kirchengeschichte an der Theologischen Diözesanlehranstalt in Linz. † 27. November 1918 in Linz als Direktor des Spitals der Barmherzigen Schwestern.

1874–1893 Redakteur der Christlichen Kunstblätter, seit 1883 Mitredakteur der Theologisch-praktischen Quartalschrift.

W. Geschichte des Bistums Linz. Zur ersten Säcularfeier. Linz 1885. – Thomas Pöschl im Lichte seiner Selbstbiographie. Jahrbuch der Leogeseellschaft. Wien 1893. – Herausgeber der